



- [bundeswehr.de](http://bundeswehr.de) ·

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Aktuelles](#) > [Moorbrand in Meppen](#) > Spähen nach Hotspots: RSU-Trupps aus Niedersachsen auf nächtlicher Streife am Meppener Moor

## Spähen nach Hotspots: RSU-Trupps aus Niedersachsen auf nächtlicher Streife am Meppener Moor

Meppen, 01.10.2018, PIZ IUD.

**Nachtsichtgeräte, Funkgeräte und Kälteschutz – essentielle Ausrüstung für die nächtlichen Streifen-Trupps der niedersächsischen Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien (RSU [Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte]) beim Moorbrand in Meppen. Die Kameraden aus den Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien „Küste“, „Solling“ und „Nordheide“ ergänzen die Brandschutz-Maßnahmen als Späh- und Aufklärungstrupps im Moor. Jede Nacht, von 22 Uhr bis 7 Uhr morgens, sind die vier Teams mit je drei Mann auf Streife auf dem Schießplatz der „Wehrtechnischen Dienststelle 91“.**



Team auf Streife (Quelle: Bundeswehr/Marie Kilonzo)

Oberstleutnant August Freudenthal, Kompaniechef der RSU-Kompanie „Küste“ führt das Kontingent vor Ort. Ganz kurzfristig wurden die Reservisten zur Hilfeleistung beim Moorbrand angefordert: „*Solche Unterstützungsleistungen sind unser Kerngeschäft – wie es auch hinter dem Ausdruck ‚Unterstützung‘ steckt!*“, so Oberstleutnant Freudenthal.

### Die Augen im Feld



Lagebild aktualisieren (Quelle: Bundeswehr/Sebastian Grünberg)

Hauptaufgabe ist für die Soldaten der RSU [Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte] dabei das Scannen nach sogenannten Hotspots – den bekannten und sich vielleicht noch neu entwickelnden Glutnestern. Dabei muss der in den kühlen Herbstnächten aufkommende Bodennebel von eventueller Rauchentwicklung unterschieden werden. Auch gilt es, Pumpen und Schläuche auf offensichtliche Defekte zu prüfen sowie die Augen nach potenziellen Sabotage-Versuchen offen zu halten.

Dabei sind die RSU-Spähtrupps sowohl zu Fuß als auch in geländegängigen Fahrzeugen unterwegs. Zusätzlich stellen die Pioniere des Spezialpionierregiments 164 „Nordfriesland“ aus Husum auf dem sogenannten „Tornado-Hügel“ einen Zetros-LKW. Mit dem dort eingebauten, leistungsstarken Wärmebildgerät, überwacht das RSU-Aufklärungsteam stationär das Gelände. Wichtige Aufgaben, die die Nachtstunden gut füllen, bevor es mit Sonnenaufgang zurück ins Feldlager geht.

## Bundeswehr löst Katastrophenschutz-Organisationen ab

Auch dank des Einsatzes der Soldaten aus den RSU-Kompanien Niedersachsens können stetig mehr freiwillige Helferinnen und Helfer der Feuerwehren und des THW [Technisches Hilfswerk] ihre Hilfeleistungen in Meppen beenden und die Heimreise antreten.

- ○



[Moorbrand in Meppen](#)

Stand vom: 01.10.18 | Autor: Stefanie Kullick

---

<http://www.iud.bundeswehr.de/portal/poc/iudbw?uri=ci%3Abw.iudbw.aktuell.moor&de.conet.contentintegrator.portlet.current.id=01DB030100000001%7CB55FT2873DIBR>